

Standort: Merseburg
Thema: Merseburger Dom | Weihefest
Aus: Mitteldeutsche Zeitung: Neuer Landbote Merseburg, S. 8
Datum: 18.09.2021



Auftragswerk wird uraufgeführt

MERSEBURG/MZ/UND Anlässlich des Domweihfestes findet am 2. Oktober um 19 Uhr im Dom das Festkonzert „Klänge aus 1.000 Jahren“ unter der Leitung von Domorganist Michael Schönheit statt. Es erklingen unter anderem Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Igor Strawinsky, aber auch eine dreiteilige Komposition von Steffen Schleiermacher (geb. 1960) unter dem Titel „Merseburger Anrufung“ wird uraufgeführt. Die Komposition ist ein Auftragswerk der Stadt Merseburg und der Propstei Halle-Wittenberg der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands.

Standort: Merseburg
Thema: Merseburger Dom | Weihefest
Aus: Mitteldeutsche Zeitung: Neuer Landbote Merseburg, S. 13
Datum: 20.09.2021



Für lau in den Dom

MERSEBURG/MZ/UND Exakt am 1. Oktober vor 1.000 Jahren wurde der Merseburger Dom geweiht. Zum Weihefest am ersten Oktoberwochenende bietet der Merseburger Dom den Besuchern besondere Konditionen für die Besichtigung an. Am 2. und 3. Oktober ist der Dom kostenfrei zu besichtigen. Lediglich für die Besichtigung der Domschätze und der Merseburger Zaubersprüche im Original muss ein Ticket im Domshop gelöst werden: Erwachsene zahlen 5,50 Euro, Kinder unter 18 Jahre haben auch hier freien Eintritt.

Standort: Merseburg
Thema: Merseburger Dom | Weihefest
Aus: Mitteldeutsche Zeitung: Neuer Landbote Merseburg, S. 11
Datum: 21.09.2021



Festgottesdienst wird live übertragen

MERSEBURG/MZ/UND - Der Dom bekommt eine neue Glocke. Im Anschluss an die Glockenweihe am 1. Oktober findet um 17 Uhr ein ökumenischer Festgottesdienst statt. Die Platzkapazitäten sind begrenzt, weshalb nur geladene Gäste teilnehmen können. Es wird jedoch eine Live-Übertragung im MDR-Fernsehen geben. Den Gottesdienst gestalten Propst Johann Schneider und Propst Gregor Giele sowie Domprediger Bernhard Halver und das Domkapitel der Vereinigten Domstifter. Es spielt unter anderem die Merseburger Hofmusik unter Leitung von Michael Schönheit.

Standort: Merseburg
Thema: Merseburger Dom | Weihefest
Aus: Mitteldeutsche Zeitung: Neuer Landbote Merseburg, S. 13
Datum: 22.09.2021



Es werde Licht!

MERSEBURG/MZ/UND - Exakt am 1. Oktober vor 1.000 Jahren wurde der Merseburger Dom geweiht, und das wird gefeiert. Der Weihtag klingt in einer „Langen Nacht der Kirchen“ aus, an der sich mehrere Merseburger Kirchen beteiligen. Auch der Dom ist bis 1 Uhr nachts geöffnet. Eine spektakuläre Lichtinstallation setzt die Westfassade, also das Portal des Doms in Szene. Im Schlossinnenhof werden bei einer Lichtshow Ereignisse aus der 1.000-jährigen Geschichte wieder lebendig. Dazu werden sowohl die Fassade des Doms als auch die gegenüberliegende des Schlosses genutzt.

Standort: Merseburg
Thema: Merseburger Dom | Weihefest
Aus: Mitteldeutsche Zeitung: Neuer Landbote Merseburg, S. 8
Datum: 23.09.2021



Bischöfe laden zum Pilgergottesdienst

MERSEBURG/MZ/UND - Die Schirmherren des Festjahres „Geweiht für die Ewigkeit“ werden am Samstag, 2. Oktober, zum Weihefest erwartet: Friedrich Kramer, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, und Gerhard Feige, Bischof des Bistums Magdeburg, werden um 14.30 Uhr einen gemeinsamen Pilgergottesdienst gestalten. Dafür sind Pilger aus dem ehemaligen Merseburger Bistum herzlich eingeladen, das sich über viele hundert Jahre von einem Streifen westlich der Saale bis an die Mulde und von Leipzig bis nach Penig erstreckte.



Prozession vom Markt zum Dom

MERSEBURG/MZ/UND Am 1. Oktober 1021 wurde der Merseburger Dom geweiht. Wie einst Kaiser Heinrich II. und sein Gefolge zieht eine feierliche Prozession zum Beginn des Weihefests durch die Stadt. Der Festumzug startet am 1. Oktober um 15 Uhr vom Marktplatz und zieht zum Domplatz. Er wird von der Merseburger Hofschneiderei ausgestattet, um das Kaiserpaar, mittelalterliche Ritter und Bischöfe in Szene zu setzen. Das Merseburger Domkapitel wird ebenfalls am Festumzug teilnehmen sowie eine Gruppe kleiner „Bischöfe“, die sich ihre eigene Mitra gebastelt haben.